

# Antrag Nr. 13-F-03-0001

## Grüne

---

### Betreff:

Lärmaktionsplan Erbenheimer Flughafen  
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 15.01.2013

### Antragstext:

„Bierstadt und ganz besonders der Bierstädter Süden sind nicht nur von gleich drei Frankfurter Flugrouten bei Westwind und einer bei Ostwind betroffen, sondern zunehmend auch von den Trainingsflügen der US-Airbase in Erbenheim,“ so der Wiesbadener Kurier in seiner Ausgabe vom 16.01.2012. Laut Pressesprecherin der US-Streitkräfte sei die genaue Anzahl der zukünftigen Flugbewegungen auf dem Flugplatz Erbenheim zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht bekannt. Es sei davon auszugehen, „dass sich die Anzahl erhöhen wird, wenn das Hauptquartier der US-Landstreitkräfte hierher umzieht“.

Mit der für das laufende Jahr geplanten Verlagerung des kompletten europäischen Hauptquartiers der US-Armee (USAREUR) von Heidelberg nach Wiesbaden und der zusätzlichen Stationierung von weiteren Kampfhubschraubern vom TYP UH 60 von den Coleman Barracks in Mannheim wird sich nach Informationen der GRÜNEN die Zahl der Flugbewegungen auf dem US Armeeflughafen in Wiesbaden-Erbenheim annähernd verdoppeln. Bislang wurden im Jahresdurchschnitt 8.000 bis 10.000 Flugbewegungen auf dem Army Airfield abgewickelt. Zukünftig sollen es bis zu 22.000 Flugbewegungen im Jahr sein.

Angesichts der hierdurch absehbaren zusätzlichen Beeinträchtigungen für die östlichen und südlichen Ortsbezirke erachtet es die GRÜNE Fraktion als zwingend erforderlich die vom Militärflugplatz Erbenheim ausgehenden Lärmbelastungen zu berechnen, in einer Lärmkarte darzustellen und einen Lärmaktionsplan zum Schutz der Bevölkerung zu erarbeiten.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

1. eine Untersuchung in Auftrag zu geben, die
  - a) die aktuell bestehende und künftig zu erwartende Belastung für die vom Fluglärm der US-Airbase in Erbenheim betroffenen Ortsbezirke darstellt,
  - b) diese Lärmbelastungen getrennt nach Tag und Nacht aufzeigt und
  - c) die Ergebnisse in einer Lärmkarte präsentiert.
2. auf Grundlage dieser Daten eine Bewertung der Lärmsituation vorzunehmen und daraus einen Lärmaktionsplan zu entwickeln.

Wiesbaden, 15.01.2013

Barbara Düe  
Stadtverordnete

Julia Beltz  
Fraktionsreferentin